

ANFRAGE von Ruedi Lais (SP, Wallisellen) und Stefan Feldmann (SP, Uster)

betreffend Steuerausfälle durch Parteispendenabzüge

Seit dem 1. Januar 2012 gelten die massiv erhöhten Grenzwerte für den Abzug von Parteispenden beim steuerbaren Einkommen.

Es war zum Zeitpunkt des damaligen Entscheids unbekannt, wie hoch die Steuerausfälle bis dahin gewesen waren. Zahlen zu den zu erwartenden Steuerausfällen – also zu den Kosten dieser indirekten staatlichen Parteienfinanzierung – fehlten erst recht.

Im Zusammenhang mit den bevorstehenden Entscheidungen über mehr Transparenz in der Politik-Finanzierung in der Schweiz ist es wichtig zu wissen, wie viele Parteispenden im Kanton Zürich steuerlich geltend gemacht werden.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist die Summe der anerkannten Parteispendenabzüge für die Steuerjahre 2012-2017?
2. Wie hoch sind die Steuerausfälle aufgrund dieser Abzüge für die gleichen Steuerjahre?
3. Wie viele Steuerpflichtige machten den Maximalabzug von 20'000 Franken für in ungetrennter Ehe Lebende oder von 10'000 Franken für die übrigen Steuerpflichtigen geltend?
4. Wie hat sich die Summe der Parteispendenabzüge 2012-2017 gegenüber 2011 verändert?

Ruedi Lais
Stefan Feldmann